



- **Selbstnivellierende, schnellabbindende Nivelliermasse zum Ausgleich von Unebenheiten von 2 – 50 mm bei Zementestrichen und Betonflächen**
- **Auf tragfähigen, fest verschraubten Holzfußböden, Zement- und wasserfest verleimten Holzbauplatten**
- **Zum Einbetten elektrischer und wassergeführter Fußboden-Heizkonstruktionen sowie nachträglich erstellter Heizestriche**

Produkt Selbstverlaufende, schnellabbindende, Nivelliermasse für tragfähige Zementestriche und Betonflächen im Innen- und geschützten Außenbereich. Zementhaltiger Mörtel in Anlehnung an DIN EN 13813: CT-C30-F6.

Zusammensetzung Gesteinskörnung, Zement, Kunststoffzusätze sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.

- Eigenschaften**
- Emissionsarmer, selbstverlaufender, frostbeständiger, gut nivellierbarer und hochvergüteter Fließpachtel zur Herstellung planebener Unterböden.
 - Für alle üblichen Bodenbeläge geeignet.
 - Bei Temperaturen von ca. 20 °C nach ca. 3 Stunden begehbar.
 - Belegbar nach ca. 24 Stunden pro cm Schichtdicke bzw. frühestens nach 1 – 2 Tagen.

- Anwendung**
- Ausgleichsmasse für den flächigen Ausgleich von Bodenunebenheiten auf Fußbodenkonstruktionen von **2 bis 50 mm**.
 - Zur Herstellung planebener Unterböden auf Zementestrichen, Betonflächen, Holzböden und Altfliesen vor dem Verlegen von Bodenbelägen.
 - Im Innen- und Außenbereich einsetzbar.
 - Untergrund zur Aufnahme von 1- und 2-komponentigen Bodenbeschichtungen.
 - Zum Ausbessern von Fehlstellen.
 - Auf beheizten Estrichkonstruktionen oder zum Einbetten von Elektrofußbodenheizungen geeignet.
 - Mit Oberboden oder einer Beschichtung PKW-befahrbar (Garagenböden).
 - Nicht für gewerblich direkt genutzte Flächen geeignet.

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter www.baumit-selbermachen.de.

Technische Daten	Begehbarkeit:	nach ca. 3 h je nach Schichtdicke
	Belegereife:	nach ca. 24 h je 10 mm Schichtdicke
	Biegezugfestigkeit:	≥ 6 N/mm ² (nach 28 Tagen)
	Brandverhalten:	A2 fl (nach DIN EN 13501-1)
	Druckfestigkeit:	≥ 30 N/mm ² (nach 28 Tagen)
	Einsatzbereich:	außen, innen, Boden
	Farbe:	Grau
	Klassifizierung:	EMICODE EC 1 Plus, sehr emissionsarm
	Verarbeitungszeit:	ca. 30 min. bei 20 °C

	25 kg
Mindestauftragsdicke	mind. 2 - max. 50 mm
Ergiebigkeit	ca. 14 l/Sack (2,8 m ² /Sack bei 5 mm Schichtdicke)
Verbrauch	ca. 1.8 kg/m ² /mm Auftragsdicke
Wasserbedarf	ca. 5.25 l/Sack (= 0,21 l/kg)

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.



Lieferform	Papiersack, 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)
Lagerung	Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten. Das auf dem Gebinde abgedruckte Datum entspricht dem Produktionsdatum.
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Siehe Sicherheitsdatenblatt unter www.baumit-selbermachen.com
Untergrund	<p>Der Untergrund muss fest, tragfähig, sauber und gleichmäßig ausgetrocknet sein. Lose Teile, abrieselnde und hohlliegende Stellen, Öl und Fett müssen entfernt werden. Alte dispersionsgebundene Beschichtungen auf Tragfähigkeit prüfen. Die Anforderungen der DIN EN 12004 und DIN EN 13813 müssen erfüllt sein.</p> <ul style="list-style-type: none">■ Calciumsulfat- oder Gussasphaltestriche sind als Untergrund ungeeignet.■ Betonflächen Kugelstrahlen und absaugen.■ Glatte Untergründe aufrauen oder mit Baunit Supergrund vorbehandeln.■ Saugende Untergründe mit Baunit Haftgrundierung, nicht saugende mit Baunit Supergrund vorgrundieren.■ Grundierung bei Raumtemperatur ca. 24 Stunden austrocknen lassen. <p>Vorhandene Risse im Estrich vorab mit Gießharz und Estrichklammern fachgerecht schließen.</p> <p>Vor dem Einbringen der Ausgleichsmasse ist an den aufgehenden Bauteilen ein Randdämmstreifen anzubringen, um ein Hinterlaufen sowie eine Verbindung zur Wand zu verhindern.</p> <p>Nicht geeignet als Untergründe sind Metall und Kunststoff. Nicht für die Einbettung einer Warmwasserfußbodenheizung oder für den Einsatz auf Trennlagen bzw. Heizsystemen auf Trennlagen geeignet.</p> <p>Holzuntergründe: Holzuntergründe müssen kraftschlüssig mit dem Untergrund verbunden sein. Lose, knarrende oder federnde Dielen und Platten sind, z. B. durch Anschrauben, zu verbinden. Risse, Löcher etc. müssen mit Baunit easytop Fixierkleber verfüllt sein, um ein Abwandern der Ausgleichsmasse zu verhindern. Holzoberfläche anschleifen, absaugen und mit Baunit Supergrund grundieren. Grundierung bei Raumtemperatur ca. 24 Stunden austrocknen lassen. Holzuntergründe sind zusätzlich mit einer vollflächigen Gewebelage aus Baunit Armierungsgewebe zu überspannen und am Boden festzutackern.</p> <p>Fliesenuntergründe: Die Haftung der Fliese zum Untergrund muss für die Aufnahme der Abbinde­spannung einer Nivelliermasse der Festigkeitsklasse C 30 geeignet sein. Beim Aufbringen der Ausgleichsmasse auf tragfähige Altfliesen ist der Belag gründlich vorher zu reinigen. Der Fliesenbelag muss trocken, seifenfrei und frei von trennenden Schichten sein. Anschließend die Fläche mit Baunit Supergrund mit Pinsel oder Rolle vollflächig grundieren. Die Grundierung muss vor dem Aufbringen der Ausgleichsmasse vollständig durchgetrocknet sein.</p>

Verarbeitung

Ausgleichsmasse Extrem nur mit sauberem Wasser, ohne sonstige Zusätze anmischen. Wasser vorlegen, Material einstreuen und händisch mit geeignetem Werkzeug oder mit Quirl anmischen, bis eine klumpenfreie, fließfähige Masse entstanden ist. Hierzu eignen sich am besten Rührgeräte mit speziellen Rührwendeln für Ausgleichsmassen, wie z. B. Collomix DLX. Nach ca. 5 Minuten Reifezeit nochmals kurz aufmischen.

Ausgleichsmasse Extrem ist mit allen gängigen Schnecken- oder Kolbenpumpen mit Nachmischer bei einem Durchsatz von etwa 20 – 40 l pro Minute pumpfähig. Die KonsistenzEinstellung hat dabei am Ende des Schlauchs zu erfolgen.

Je nach Auftragsdicke mit Rakeel oder Glättkelle max. 50 mm dick verteilen bzw. spachteln.

Mindestschichtdicken:

- 2 mm: unter Fliesen, Teppich, PVC
- 5 mm: unter Parkett, Laminat
- 5 mm, maximal 30 mm: auf Holzböden
- 5 mm: über direkt eingebettete Elektrofußbodenheizungen
- 5 mm: auf Garagenböden
- Bei Mindestschichtdicke von 2 mm darf maximal bis 30 mm Dicke ausgeglichen werden.

Ausgleichsmasse Extrem noch vor der Hautbildung mit einer Stachelwalze entlüften. Die Verarbeitungszeit beträgt ca. 30 Minuten bei 20 °C. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die Verarbeitungszeit.

Begehbar nach ca. 3 Stunden, belegbar mit Fliese nach ca. 24 Stunden pro cm Schichtdicke (jeweils bei 20 °C/65 % r. F.).

Die Spachtelmasse sollte immer einschichtig aufgebracht werden. Ist in Ausnahmefällen ein mehrschichtiger Auftrag notwendig, ist die nächste Lage sofort nach Begehbarkeit oder nach der vollständigen Austrocknung und erneuter Untergrundvorbereitung aufzubringen.

Im Außenbereich ist vor einer Verlegung mit Fliesen oder Platten eine Verbundabdichtung Dichtschlämme flexibel aufzubringen. **Verbindungen zur Wand müssen durch Randstreifen o. Ä. unbedingt verhindert werden.** Bleibt die Fläche ohne Belag, ist eine geeignete Abdichtung, Beschichtung oder Versiegelung aufzutragen. Ein Nachschleifen der Böden sollte nach ca. 24 – 36 Stunden erfolgen.

Ausgleichsmasse Extrem ist mit allen gängigen Schnecken- oder Kolbenpumpen mit Nachmischer bei einem Durchsatz von etwa 20 – 40 l pro Minute pumpfähig. Die KonsistenzEinstellung hat dabei am Ende des Schlauchs zu erfolgen.

Allgemeines und Hinweise

Vor zu schneller Austrocknung schützen (direkte Sonneneinstrahlung, Zugluft).

Entsprechende Bewegungsfugen aus dem Untergrund sind in die Verlegefläche zu übernehmen.

Vor dem Belegen muss bis zur vollständigen Austrocknung gewartet werden.

Bei der nachträglichen Verklebung von Parkett ist eine Mindestzugfestigkeit des Untergrundes von 1,0 N/mm² notwendig.

Ausgleichsmasse Extrem nicht überwässern, da sonst starker Festigkeitsabfall eintritt. Angesteiftes Material darf nicht noch einmal aufgeführt werden.

Die obenstehenden Angaben entsprechen dem Stand unserer Erfahrung und sollen beraten. Eine Garantie für den Anwendungsfall kann daraus nicht abgeleitet werden, da die jeweilige Anwendung und Verarbeitung außerhalb unserer Kontrollmöglichkeit liegen.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, DIN 18352, DIN EN 13813, DIN 18353 und die Merkblätter des ZDB, TKB und BEB sind bei der Bauausführung einzuhalten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.